

72. Auszug

Konstanz, 1299. März 19.

Propst Konrad von St. Johann und Ritter Marquard von Schellenberg auf Seiten des Bischofs von Chur, Albert von Klingenberg und Johann von Bodman auf Seiten derer von Vaz fällen unter Obmann Ulrich von Klingenberg einen Spruch über die Anstände des Bistums Chur mit Freiherrn Johann von Vaz betreffend Neu- und Alt-Aspermont, Winegg, Haldenstein, Tomils u. a.

Allen den die disen gegenwürtigen Brief ansehen, oder hörent lesen, künden wir Meister Chvonrat¹ probest ze Sant Johanne, vnd Chorherre ze dem Tvom¹ ze kostenz, vnd ovch² her Marquart von Schellenberg ein Ritter, Schidelüte vmbe solich ansprach, so vns³ für wart geleit, von vnsers³ herren / wegen, dez besteten, ze Bischof ze kvr³, gegen dem edeln vrigen hern Johannes von vatz, als vns³ fvr³ wart geleit von hern johannes wegen, gegen dem vorgehenden Bischof, genemmet, vnd genomen, von dez vorgeschriben Bischofes wegen, mit hern Albrecht von klingenberg, vnd mit hern Johannes / von Bodemen Rittern, die genemt vnd genomen wurden; von dez selben hern Johannes wegen von vatz, also swez vnser³ drige, ald vnser³ zwen mit dem gemeinen man, hern volrich¹ von klingenberg, der ze einem gemeinen man, beidenthalb genomen wart, vber ein kemin, oder sprechen, vber die / ansprach dv³ da fvr³ wurde geleit daz daz stete solt beliben, vnd man ez solte beidenthalb behalten.

Wir sprechen zemerst⁴ . . .

Jch her volrich¹ von klingenberg der vorgehende, gemeiner schidman beidenthalb genomen, gehille den vorgehenden schidlüten, aller der dinge dv³ an disem briefe hie vor geschriben stant, vnd sprich / ovch² daz selbe vnd erteile, als sv³ gesprochen vnd erteilet hant, als da vor vberal geschriben stat, vnd ze einer vrkunde⁵ aller der dinge, dv³ an disem brief geschriben stant, so haben wir die vorgehenden schidlüte⁶, Meister Chvonrat¹ der probst von Sant Johanne, / vnd Chorherre dez tvomez¹ ze kostenz, vnd ovch² her Marquart von Schellenberg, vnd ich der vorgehende her volrich¹ von klingenberg gemeiner schidman als da vor geschriben ist, disen brief besigelt

mit vnsern³ insigeln. Diz beschach ze kostenz, do man zalte / von Gottes gebvrt. Tvsent - zwehundert - Nvnzeg³ - vnd in dem Nvnden³ jare. an dem donrstage nach Sant Gerdrud tage. —

Uebersetzung

Wir Meister Konrad, Propst und Domherr zu Konstanz, Herr Marquart von Schellenberg, Ritter, beide Schiedsrichter in der Rechtsangelegenheit, die uns vorgelegt wurde in Sache unseres Herrn Bischofs zu Chur gegen die edeln Freiherrn Johann von Vaz, auf Seite des vorgeschriebenen Bischofs, und wir Herr Albrecht von Klingenberg und Herr Johann von Bodemen, Ritter, die wir von Herrn Johann von Vaz zu Schiedsrichtern genommen wurden, und wir Herr Ulrich von Klingenberg, der als gemeinsamer (Ob)-mann von beiden Parteien genommen ward, verkünden, dass das, was wir in der uns vorgelegten Sache übereinkommend recht-sprechen, stät bleiben und von beiden Parteien gehalten werden soll.

Wir sprechen zum Ersten . . .⁴

Ich der vorgenannte Herr Ulrich von Klingenberg, beider Parteien gemeinsamer Schiedsrichter, stimme mit den vorgenannten Schiedsrichtern in allen Dingen, die in diesem Brief hievor geschrieben stehen, überein und spreche dasselbe aus, was sie gesprochen und geurteilt haben, wie es hievor überall geschrieben steht. Und zu einer Urkunde aller der Dinge, die in diesem Brief geschrieben stehen, haben wir, die vorgenannten Schiedsleute, Meister Konrad, Propst von St. Johann und Chorherr des Domes zu Konstanz, und auch Herr Marquart von Schellenberg, und ich der vorgenannte Herr Ulrich von Klingenberg, gemeinsamer Schiedsrichter, wie hievor geschrieben steht, diesen Brief mit unseren Siegeln besiegelt. Dies geschah zu Konstanz, da man von Gottes Geburt 1299 Jahre zählte, am Donnerstag nach St. Gertruds-Tag.

Original im Bischöflichen Archiv zu Chur. Pergament 55,7 × 19,2 cm. Sorgfältig disponiert in schöner regelmässiger Schrift. Vorlinierung und Beränderung nicht ersichtlich. Das Siegel des Marquart von Schellenberg fehlt. Links findet sich an einem Pergamentstreifen das spitzovale Siegel des Propstes von Konstanz. »(†) S. MAGRI. CVNR. CAN. ECCE. 9STANCIEN.«. Spitzoval, ca. 5,4 × 3,5 cm. — Rechts das runde Siegel des Ulrich von Klingenberg.

» † S DNI. VLRICI. DE. CHLINGENBERCH«. Im Siegelfeld der geteilte frühgotische Wappenschild der Familie. Rund, 4,7 cm. Rückvermerke: 14. Jahrh.: »Concordia inter Episcopus et Vatz«, 15. Jh.: »Concordia inter Episcopum Bertoldum et dnis. de Vacz A. 6.«. Das Uebrige neuzeitlich.

Abschrift im Cartularium Magnum A. im Bischöflichen Archiv Chur aus dem 15. Jahrh. fol. 13'.

Druck. Mohr, Codex dipl. II. (1852), No. 85.

Regest. Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg No. 86, im Jahrbuch für Liechtenstein 1 (1901), S. 202.

Literatur.

Büchel, Jahrbuch des Hist. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 7 (1907), S. 45.

J. G. Mayer, Geschichte des Bistums Chur I. (1907), S. 326.

J. J. Simonett, Die Freiherren von Vaz, S. 74 f.

Kaiser-Büchel, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein (1923), S. 156.

¹ o über v.

² v über o.

³ v mit Circumflex.

⁴ Hier folgen die ziemlich umfangreichen Bestimmungen, die getroffen worden sind und für Liechtenstein weiter nicht von Bedeutung sind. Wir fahren an jener Stelle fort, wo wieder von den Funktionen der Schiedsrichter, also auch des Marquard von Schellenberg, die Rede ist.

⁵ Zweites v mit Circumflex.

⁶ ü als Vertikalstrich über u dargestellt.

73.

1299 März 28.

König Albrecht bestätigt den zwischen Bischof Sifrid von Chur und Freiherrn Johann von Vaz für sich und seinen Bruder durch Schiedsgericht — worin Marquard von Schellenberg — errichteten Kompromiss, wobei näher auf die Rolle der Schiedsrichter eingegangen wird.

Albertus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod venerabili Syfrido Curiensi / episcopo pro se et ecclesia sua ex parte vna, et nobili viro Johanne de Vazze¹ pro se et fratre suo ex altera parte, in Constantia, anno dom. millesimo du-/centesimo nonagesimo nono, sextodecimo Kalendas Aprilis in nostra presentia constitutis, super controversiis habitis inter eos, idem episcopus honorabi-/lem virum magistrum C. dictum Pheferhar canonicum